

ADAC-Tochter GKS erweitert erneut

Firmengebäude an der Messestraße wird aufgestockt – Letzter Stand 360 Arbeitsplätze

Von Thomas Seider

Die ADAC-Tochterfirma GKS in Passau boomt und boomt. Äußerer Anzeiger ist eine neuerliche Erweiterung ihrer Räumlichkeiten in Kohlbruck. Die GKS will ihr Firmengebäude Messestraße 5 um ein Vollgeschoss und das Nebengebäude um zwei Vollgeschosse aufstocken.

Die Gesellschaft für Kommunikationsservice GKS betreibt in Kohlbruck das Call-Center des ADAC. Die Firma war einst der erste Investor im neuen Messepark gewesen, CSU-Stadtrat Alois Ortner hatte damals die Ansiedlung vermittelt. Als ADAC-Vorstand mühte Ortner sich später auch immer wieder um Ausweitungen der GKS-Tätigkeit am Standort Pas-

sau. Nach letztem Stand beschäftigt das Unternehmen in Kohlbruck 360 Mitarbeiter.

Die stetige Expansion der GKS erfordert nun eine erneute Nutzungserweiterung in dem Firmengebäude an der Messestraße, das früher die Montessorischule nutzte. Dieser Komplex soll in Teilbereichen nach Norden erweitert vor allem aber aufgestockt werden. Das ist die einzige Möglichkeit, den erhöhten Flächenbedarf zu schaffen. Alle derzeit bestehenden Flächen sind belegt.



Dieses Firmengebäude an der Messestraße stockt die GKS um ein viertes Geschoss auf.

– Foto: Jäger

Den Satteldachstuhl will der Architekt abbrechen. Dann soll um ein viertes Vollgeschoss mit Glasfassade aufgestockt werden – analog zu den bereits erfolgten Umbauten der benachbarten ehemaligen Kompaniegebäude. Das Dachgeschoss soll optisch hinter den Hauptbaukörper zurücktreten.

Dazu kommen die zwei neuen Vollgeschosse auf dem bestehenden Nebengebäude. Insgesamt steigt dadurch die Zahl der verfügbaren Büroflächen und entsprechend die der Arbeitsplätze derart, dass auch ein neues Parkdeck geschaffen werden muss. Es wird über den bestehenden Stellplätzen angeordnet. Wie viele Arbeitsplätze über den letzten Stand hinaus neu entstehen, war gestern nicht bekannt.

Stadtplanung und Stadtentwicklungsreferat haben gegen die erfreuliche Entwicklung selbstverständlich nichts einzuwenden und sind mit der nötigen Änderung des Bebauungsplans einverstanden. Die Verwaltung empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss des Stadtrats für dessen Sitzung am morgigen Dienstag, diese Änderung des Bebauungsplans zu billigen.